

Anlage zu
DS HA 01/17
DS VVS 05/17



**Regionalverband
Südlicher Oberrhein**

Planen. Beraten. Entwickeln.

IM ZENTRUM DER TRINATIONALEN
METROPOLREGION
OBERRHEIN

Jahresrechnung 2016

Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19
79102 Freiburg i. Br.

Inhaltsübersicht

	Seite
Rechenschaftsbericht	3
Kassenmäßiger Abschluss	12
Haushaltsrechnung	13
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	24
Vermögensrechnung	25
Rechnungsquerschnitt	26
Rechnungsgruppierungsübersicht	28

Rechenschaftsbericht (§ 54 GemHVO)

I. Rückblick auf das Jahr 2016

1. Personelle Veränderungen Verbandsversammlung

Der Regionalrat Coinneach McCabe ist 2016 aus der Region weggezogen. Infolgedessen rückte ab 08.12.2016 Lukas Mörchen (Junges Freiburg/Die Partei/Grüne Alternative Freiburg) in der Verbandsversammlung nach. Außerdem legte Nikolaus von Gayling-Westphal (Mitglied der FDP-Fraktion) aus Altersgründen sein Mandat als Regionalrat nieder. Ihm folgte Dr. Jörg Scharpff, der zum stellvertretenden Mitglied im Planungsausschuss und zum stellvertretenden Mitglied im Hauptausschuss benannt wurde (DS VVS 01/16 und DS VVS 02/16).

Der Haushaltsmittelansatz von 65.000 Euro für Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten wurde um 8.109 Euro unterschritten und betrug insgesamt 56.891 Euro. Grund hierfür war, dass 2016 weniger Sitzungen als ursprünglich geplant stattgefunden haben.

2. Personalangelegenheiten der Geschäftsstelle

Der zuständige Mitarbeiter für den Bereich Rohstoffsicherung und Wasserwirtschaft reduzierte seine Arbeitszeit zur Betreuung und Erziehung seines Kindes für sieben Monate um 50 Prozent (Teilzeit in Elternzeit). Aufgrund der Komplexität des Aufgabengebietes wurde auf die Einstellung einer Vertretung verzichtet. Die im Wesentlichen hieraus resultierenden Einsparungen im Personalbereich betragen insgesamt 18.411 Euro.

Als klimafreundlicher Arbeitgeber unterstützt der Regionalverband Südlicher Oberrhein seine Beschäftigten seit 01.01.2016 mit einem jährlichen Zuschuss für den Erwerb der RegioKarte Job in Höhe von 240 Euro (analog dem Land Baden-Württemberg). Bislang betrug der Zuschuss 150 Euro jährlich.

3. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein (ohne Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“)

Der Fokus der Verbandsarbeit lag 2016 sowohl für die Verbandsgruppen als auch für die Verbandsgeschäftsstelle auf der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein.

Am 28.01.2016 (DS PIA 01/16) fand eine ausführliche Vorberatung im Planungsausschuss über die Ergebnisse des 1. Beteiligungsverfahrens zum Thema „Regionale Freiraumstruktur“, dem mit rund 2.600 eingegangenen Anregungen umfangreichsten Regionalplankapitel, statt. Die Beratungen zu diesem Plankapitel umfassten neben den Allgemeinen Grundsätzen auch die Themen Regionale Grünzüge und Regionale Grünzäsuren, Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege, Vorranggebiete für Wasservorkommen und Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz. Ferner wurde das Kapitel „Energie“ (ohne Windenergie) behandelt. Konkrete Abwägungsbeschlüsse und insoweit auch der Entwurf für eine 2. Offenlage der Gesamtfortschreibung des Regionalplans wurden in der darauffolgenden Planungsausschusssitzung am 17.03.2016 (ergänzende DS PIA 02/16 und DS PIA 03/16) festgestellt.

442 direkt angeschriebenen Trägern öffentlicher Belange und vergleichbaren Einrichtungen wurde während eines dreimonatigen Zeitraumes die Möglichkeit zur erneuten Abgabe einer Stellungnahme im 2. Offenlage- und Beteiligungsverfahren eingeräumt. Vertretern der Städte und Gemeinden wurde der Verwaltungsentwurf für das 2. Offenlage- und Beteiligungsverfahren darüber hinaus in einer gesonderten Veranstaltung am 29.01.2016 erläutert. Zwischen dem 02.05. und 02.06.2016 fand die Beteiligung der Öffentlichkeit statt.

Zum 2. Offenlage-Entwurf gingen insgesamt 212 Stellungnahmen mit 904 Einzelanregungen ein. Hierüber hat der Planungsausschuss am 24.11.2016 (DS PIA 12/16) beraten und Abwägungsbeschlüsse gefasst.

Am 08.12.2016 wurde der neue Regionalplan von der Verbandsversammlung als Satzung (DS VVS 03/16 und Tischvorlage DS VVS 11/16) beschlossen. Die maßgeblichen Unterlagen wurden anschließend zeitnah dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zur Feststellung der Verbindlichkeit des neuen Regionalplans vorgelegt.

Nach mehr als 6-jährigen Vorberatungen in den Verbandsgremien, zahlreichen Abstimmungen zwischen Verwaltungen innerhalb und außerhalb der Region sowie zwei umfangreichen Beteiligungsverfahren wurde damit zum Jahresabschluss 2016 ein Meilenstein für die Raumplanung in der Region Südlicher Oberrhein erreicht.

3.1 Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“

Am 13.11.2014 wurde der erste Offenlage-Entwurf, Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“, vom Planungsausschuss festgestellt (DS PIA 09/14) und die Durchführung des Beteiligungsverfahrens unter Einbeziehung der Öffentlichkeit beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verbandsgeschäftsstelle beauftragt, den kommunalen Planungsträgern, den Trägern öffentlicher Belange, den anerkannten Naturschutzvereinen sowie der Öffentlichkeit im Rahmen eines separaten Beteiligungsverfahrens nachrichtlich Kenntnis über regionalplanerisch vorläufig zurückgestellte Bereiche für die Windenergie zu geben. Ferner sollten die Landratsämter und die Stadt Freiburg als Untere Naturschutzbehörden bei den vorläufig zurückgestellten Bereichen für die Windenergie gebeten werden, konstruktiv zu prüfen, inwieweit innerhalb von Landschaftsschutzgebieten dem Ziel des Ausbaus der Windenergienutzung im Sinne einer regional- und kommunalfreundlichen Entscheidung Vorrang vor dem jeweiligen Schutzzweck eingeräumt wer-

den kann. Der Planungsausschuss beauftragte die Verbandsgeschäftsstelle ferner, parallel zur Offenlage des Kapitels 4.2.1 „Windenergie“ zum Vorentwurf der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Teilraum Schwarzwald (Kap. 3.2) eine informelle Beteiligung der Kommunen sowie der Forstämter als Untere Forstbehörden im Regionsteil Schwarzwald durchzuführen.

Die Verbandsgeschäftsstelle hat 2015 und 2016 rund 750 Einzelanregungen geprüft und erarbeitet derzeit Abwägungsvorschläge zur Beschlussfassung durch die Verbandsgremien. Sehr zeit- und arbeitsintensiv war insbesondere die Abstimmung mit den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden, inwieweit innerhalb von Landschaftsschutzgebieten dem Ziel des Ausbaus der Windenergienutzung Vorrang vor dem jeweiligen Schutzzweck eingeräumt werden kann. Ferner wurden 2016 neue Daten, insbesondere zum Artenschutz, in der Planung nachgeführt und neue Erkenntnisse aus kommunalen Planungen eingebunden. Zu diesem Zweck fanden drei große gemeindeübergreifende Abstimmungsrunden mit den kommunalen Planungsträgern statt, die Anfang 2017 in vier weiteren Runden fortgeführt wurden. Das 2. Offenlage- und Beteiligungsverfahren zum Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“ ist mit einer möglichst kommunal abgestimmten Gebietskulisse Mitte 2017 vorgesehen.

3.2 Kosten

Die anfallenden Kosten im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein einschließlich des vom Verfahren abgekoppelten Teilkapitels 4.2.1 „Windenergie“ wurden 2016 – wie in den Vorjahren – fast vollständig im Rahmen der laufenden Verwaltungskosten gedeckt. Externe Kosten vielen lediglich in geringem Umfang von rund 400 Euro für den Erwerb von Daten (Brutvorkommen von Wanderfalke und Uhu) an. Das Land Baden-Württemberg gewährte dem Regionalverband einen Zuschuss für die planerische Arbeit als Kompetenzzentrum für Windkraftplanung in Höhe von 18.181,81 Euro.

4. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans

Am 20.09.2012 informierte die Verbandsverwaltung den Planungsausschuss über den Sachstand der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans, insbesondere der abgeschlossenen Raumanalyse für die Gesamtfortschreibung des Regionalplans (DS PIA 11/12). Dem Gremium wurde ferner mitgeteilt, dass angesichts der begrenzten Personalressourcen die beiden noch nicht fertiggestellten Teile des Landschaftsrahmenplans „Zielkonzept“ bzw. „Planungskonzept“ erst nach Abschluss der Gesamtfortschreibung des Regionalplans in einem eigenständigen förmlichen Aufstellungsverfahren erfolgen soll. Das Fortschreibungsverfahren ruhte deshalb 2016 weiterhin. 2017 ist die Wiederaufnahme vorgesehen.

5. Handelsmonitor Oberrhein

Aufbauend auf einer bereits 2008 erfolgten grenzüberschreitenden flächendeckenden Erhebung der Einzelhandelslandschaft wurde 2016 der Auftrag für einen neuen Handelsmonitor als gemeinsames Projekt der Regionalverbände Südlicher Oberrhein und Mittlerer Oberrhein, den entsprechenden IHK Südlicher Oberrhein und Karlsruhe, den Handelsverbänden Südbaden und Nordbaden sowie dem Land Baden-Württemberg als Fördermittelgeber vergeben. Damit soll im Rahmen einer Längsschnittstudie die Entwicklung des Einzelhandelsbestandes untersucht werden. Ziel des Projekts ist eine Evaluierung, die aufzeigt, welche Erfolge und Defizite die landes- und regionalplanerischen Plansätze zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels aufweisen. Insbesondere die Wirkungen der vier Ge- und Verbote (Konzentrationsgebot, Integrationsgebot, Kongruenzgebot, Beeinträchtigungsverbot) sollen darin untersucht werden. Als weiterer Projektbaustein ist ein Vergleich der Einzelhandelsentwicklung zwischen französischer und deutscher Seite im grenzüberschreitenden Raum am Oberrhein in Zusammenarbeit mit der CCI Strasbourg (Chambre de Commerce et d' Industrie de Strasbourg et du Bas-Rhin) vorgesehen. Die Ergebnisse der Studie sollen am 21.09.2017 in Offenburg der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

2016 wurden seitens des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein 5.000 Euro an finanziellen Mitteln für das Projekt aufgewendet.

6. Ausbau der Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel

Im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung am 06.04.2016 informierten sich die Planungsausschussmitglieder der beiden Regionalverbände Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein in Öttingen bei einer Baustellenführung über den Stand der Arbeiten des Rastatter Tunnels, eine der zentralen Ausbaumaßnahmen der Rheintalbahn (DS PIA 04/16). Der Rastatter Tunnel soll nach seiner Fertigstellung im Jahr 2022 eine Länge von 4.200 Metern aufweisen und Zügen eine Spitzengeschwindigkeit von 250 Kilometern pro Stunde ermöglichen. Beide Regionalverbände bekräftigten, sich auch weiterhin mit Nachdruck für einen menschen- und umweltverträglichen Aus- und Neubau der Rheintalbahn in ihrem Verbandsgebiet einzusetzen und verabschiedeten eine gemeinsame Resolution. In dieser forderten sie dazu auf, das Planungsverfahren transparent, offen, kooperativ und zügig für noch ausstehende Ausbauprojekte zu gestalten und einen Betrieb zu gewährleisten, der den Interessen der Menschen an der Strecke gerecht wird. Dabei soll der Güterverkehr möglichst auf Strecken mit optimalem Lärmschutz und den siedlungsabgewandten Teilen der Strecken geführt werden.

Am 28.04.2016 (DS PIA 08/16) informierte die Verbandsgeschäftsstelle den Planungsausschuss über den Stand der Umsetzung der Beschlüsse des Projektbeirats. Das Gremium wurde über die Zuschnitte und personellen Besetzungen der auf den Projektbeirat folgenden regionalen Begleitgremien zur Umsetzung der Beschlüsse des Projektbeirats in Kenntnis gesetzt. Der Planungsausschuss bekundete seine grundsätzliche Bereitschaft, bei überörtlichen bedeutsamen Problemstellungen betroffene Städte und Gemeinden durch Beauftragung unabhängiger Gutachter zu unterstützen.

Außerdem erteilte der Planungsausschuss am 28.04.2016 der Technischen Universität Berlin – Institut für Land- und Seeverkehr

(ILS) den Auftrag, ein Gutachten über den Zusammenhang zwischen Schienenbearbeitung und Lärmemission von Schienenfahrzeugen zum Preis von 29.000 Euro zu erarbeiten (DS PIA 09/16).

6.1 Interregional Alliance for the Rhine-Alpine-Corridor (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit, EVTZ)

Die Region Südlicher Oberrhein liegt im Europäischen Verkehrskorridor Rotterdam – Genua, der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung im europäischen Schienengüterverkehr. Vor diesem Hintergrund beschloss die Verbandsversammlung am 11.12.2014 (DS VVS 15/14) den Beitritt zum EVTZ. Der EVTZ ist zwischenzeitlich ein anerkannter Verbund im offiziellen EU-Korridor Rhein-Alpen-Forum. Die Zahl der Mitglieder hat sich seit der Gründung verdoppelt. Ihm gehören zwischenzeitlich 20 Mitglieder an.

Der EVTZ arbeitete 2016 an drei konkreten Projekten. Das Projekt RAISE IT (Rhine-Alpine Interregional Seamless and Integrated Travel Chain) beschäftigt sich in erster Linie mit Verknüpfungen von Städten innerhalb transeuropäischer Netze. Es wurde 2016 im Rahmen der europäischen CEF Transport Ausschreibung für Vorhaben von gemeinsamen Interesse im Verkehrssektor mit einem Finanzvolumen von 2,1 Mio. Euro bewilligt und hat eine Laufzeit von 2017 bis 2019.

Nach einer ersten Interessenbekundung für das Projekt „CCP (Corridor Capacity Platform)“ im Rahmen eines INTERREG-VB-Projektes, das sich aus übergeordneter Sicht mit Versorgungs- und Lieferketten beschäftigt, wurde 2016 nach der Genehmigung der ersten Stufe der zweite und damit finale Antrag eingereicht.

Ebenfalls in der Bearbeitung der zweiten Antragsstufe als INTERREG-VB-Projekt befindet sich das Vorhaben „LNG (Liquified natural gas for heavy-duty transports on roads and waterways)“. Erklärtes Ziel des Projektes ist die korridorweite Förderung von Flüssig-Erdgas als Kraftstoff zum Antrieb von Verbrennungsmoto-

ren. Hierfür sollen entlang des Rhein-Alpen-Korridors Flüssig-Erdgas-Bunkerstationen (Tankstellen) entlang von Straßen und Wasserwegen aufgebaut werden.

Der 2016 angefallene Mitgliedsbeitrag für den EVTZ betrug 7.000 Euro.

7. Radschnellwege Südlicher Oberrhein

Der gesellschaftliche Trend zu weiterer Mobilität und den damit zunehmenden Umweltbelastungen ist ungebrochen. Gemäß dem nationalem Radverkehrsplan 2020 soll daher der Fahrradverkehr als Gesamtsystem kontinuierlich gestärkt werden. Auch das Land Baden-Württemberg verfolgt mit dem Generalverkehrsplan 2010 das Ziel, den Radverkehrsanteil im Land stetig zu steigern und die Verkehrssicherheit der Radfahrer zu verbessern. Ein relativ neues Instrument dafür sind sog. Radschnellwege. Vor diesem Hintergrund hat der Planungsausschuss am 28.04.2016 eine Bietergemeinschaft bestehend aus den Planungsbüros VIA eG und Planer-societät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation, den Auftrag zur Erstellung einer Potenzialanalyse „Radschnellweg Südlicher Oberrhein“ zum Preis von 9.900 Euro erteilt (DS PIA 10/16). Diese lag zum Jahresende 2016 vor und wurde in einer gemeinsamen Planungsausschusssitzung der Regionalverbände Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein am 25.01.2017 vorgestellt. Die Vergabe für die Erstellung hierauf aufbauender Machbarkeitsstudien, für die vom Land Baden-Württemberg bereits eine Förderung in Aussicht gestellt wurde, ist im 2. Quartal 2017 vorgesehen. Um Synergien mit dem Aus- und Neubau der Rheintalbahn sowie der BAB A 5 zu nutzen, soll in diesem Zusammenhang frühzeitig geprüft werden, ob entstehende Baustraßen etwa für Radschnellwege genutzt werden können, anstatt sie zurückzubauen.

8. Verein „Klimapartner Oberrhein e.V.“

Das Land Baden-Württemberg hat landesweit Regionale Kompetenzstellen für Energieeffizienz (KEFF) eingerichtet. Der Verein

Klimapartner Oberrhein e.V. hat Ende 2015 den Zuschlag zur Beibehaltung der KEFF für die Region Südlicher Oberrhein erhalten und 2016 mit dem Aufbau und dem Betrieb durch erste Maßnahmen begonnen. Am 10.11.2016 fand die erste Veranstaltung in Staufen statt, um sich über konkrete Möglichkeiten von Energieeffizienz-Maßnahmen zu informieren.

Ebenfalls 2016 fand die Kick-off Veranstaltung für den Innovations- und Effizienzcluster innoEFF statt. Das Teilprojekt des RegioWIN-Wettbewerbs wird vom Land Baden-Württemberg mit 300.000 Euro gefördert und soll Innovationstätigkeiten von Unternehmen und Wissenschaft im Bereich Energie- und Effizienztechnologien in der Region vorantreiben.

Die vom Verein Klima Partner Oberrhein e.V. in 2013/2014 initiierten und prämierten RegioWIN-Projekte „Regionales Innovationszentrum für Energietechnik (RIZ) der Hochschule Offenburg“, „Vernetzte Industrieparks“, „Klimapartner-Innovationscluster“ sowie das „Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen (BAFA)“ werden planmäßig weitergeführt.

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein unterstützte den Verein Klimapartner Oberrhein e.V. im Jahr 2016 mit einem Finanzierungsbeitrag in Höhe von 10.000 Euro.

9. Trinationale Metropolregion Oberrhein

Die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) hat in ihrer Sitzung am 09.03.2016 die Existenz und Bedeutung grenzüberschreitender Metropolregionen anerkannt und sie den bestehenden (Binnen-)Metropolregionen gleichgestellt. Damit hat der Regionalverband Südlicher Oberrhein sein seit 2005 verfolgtes Ziel für die grenzüberschreitende Metropolregion Oberrhein erreicht. Dieser erfolgreiche Weg soll auf der Grundlage der Beschlussfassung des Planungsausschusses vom 28.04.2016 (DS PIA 06/16) im Rahmen der Arbeit des Initiativkreises metropolitaner Grenzregionen (IMeG) und ihrer Partnerregionen jenseits der Grenzen weitergeführt werden.

9.1. Metropolitane Grenzregionen

Um die Interessen der metropolitanen Grenzregionen gemeinsam wirkungsvoller vertreten zu können, wurde am 17.03.2011 der „Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen“ (IMeG) gegründet. Mitglieder sind neben dem Regionalverband Südlicher Oberrhein auch die Regionalverbände Mittlerer Oberrhein, Bodensee-Oberschwaben, Hochrhein-Bodensee, die Euregio Maas-Rhein sowie die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland.

Die Oberrheinregion hat sich erfolgreich für das Modellvorhaben MORO „Raumbeobachtung Deutschland und angrenzende Regionen“ beworben und im Dezember 2015 den Zuwendungsbescheid erhalten. Fortan wird sich der IMeG vertieft mit der Raumbeobachtung im grenzüberschreitenden Kontext auseinandersetzen, Strategien für die grenzüberschreitende Datenbereitstellung, -aufbereitung und -harmonisierung erarbeiten und seine Erfahrungen mit dem Bund und den anderen Modellregionen austauschen. Die Bearbeitung ist bis Ende 2017 vorgesehen. Dafür werden vom Bund Fördermittel in Höhe von 49.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Der Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen hat 2016 außerdem eine Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans verfasst. Darin weist er unter anderem darauf hin, dass die Metropolitanen Grenzregionen für das europäische Infrastruktursystem eine wichtige Scharnierfunktion wahrnehmen. Engpässe und Lücken in der grenzüberschreitenden Verknüpfung der nationalen Verkehrssysteme behindern diese Funktion. Der IMeG fordert daher, dass zukünftig bei der Bewertung als zusätzliches Kriterium die Behebung einer Lücke bzw. eines Engpasses im grenzüberschreitenden Infrastruktursystem einer metropolitanen Grenzregion eingeführt wird. Darüber hinaus wird angeregt, bei der Raumwirksamkeitsanalyse zukünftig die Kerne der metropolitanen Grenzregionen mit zu berücksichtigen. Damit würden die tatsächlichen grenzüberschreitenden Funktionsräume abgebildet werden.

2016 wurden seitens des Initiativkreises 3.000 Euro an finanziellen Mitteln beim Regionalverband Südlicher Oberrhein abgerufen.

10. Sonstige (Beratungs-)themen in den Gremien

- Forderung der Region Südlicher Oberrhein (DS PIA 05/16) zur Stilllegung des Kernkraftwerkes Fessenheim (Département Haut-Rhin)
- Stellungnahme des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 (DS PIA 07/16) und Sachstandsbericht hierzu (DS PIA 13/16)
- Information zum Aus- und Neubau des Höchstspannungsnetzes, konkret der 380-kV-Netzverstärkung durch Freileitungsneubau in bestehender Trasse zwischen Daxlanden und Eichstetten (DS PIA 11/16)
- Vorberatung (DS HA 01/16) und Feststellung der Jahresrechnung 2015 (DS VVS 04/16)
- Vorberatung (DS HA 08/16) und Beschlussfassung (DS VVS 07/16 und Tischvorlage DS VVS 12/16) über die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan 2017
- Vorberatung (DS HA 02/16) und Beschlussfassung (DS VVS 08/16) der Änderung der Hauptsatzung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein
- Vorberatung (DS HA 03/16) und Beschlussfassung (DS VVS 09/16) über die Neufassung der Geschäftsordnung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein
- Vorberatung (DS HA 04/16) und Beschlussfassung (DS VVS 10/16) der Änderung der Satzung über die Entschädigung der Mitglieder der Verbandsversammlung, der Ausschüsse und des ehrenamtlichen Vorsitzenden des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein
- Vorberatung (DS HA 05/16) und Beschlussfassung (DS VVS 05/16) über den Erwerb der Mitgliedschaft beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)
- Vorberatung (DS HA 06/16) über den Erwerb der Mitgliedschaft beim Deutschen Städtetag (DST)

- Vorberatung (DS HA 07/16) und Beschlussfassung (DS VVS 06/16) über den Erwerb der Mitgliedschaft beim Trinationalen Atomschutzverband (TRAS)

11. Geschäfte der laufenden Verwaltung

Die Verbandsgeschäftsstelle hat darüber hinaus Stellungnahmen zu 275 Bebauungsplan-, 37 Flächennutzungsplan-, 12 Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren sowie zu 56 weiteren Fachplanungen, sonstigen Verfahren und Vorhaben (Flurbereinigungen, Straßenbauplanungen, Schutzgebietsausweisungen, grenzüberschreitende Beteiligungsverfahren, immissionsschutzrechtliche Genehmigungen etc.) und einer Petition abgegeben. Darüber hinaus wurden Städte und Gemeinden zu Fragen der Siedlungsentwicklung und Bauleitplanung beraten.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahresdurchschnitt haben durchschnittlich 8.000 Besucher pro Monat die Webseiten des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein www.rvso.de besucht. In der Phase der 2. Offenlage und des Satzungsbeschlusses der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein (November/Dezember 2016) stieg der Wert auf fast 10.000 Besucher pro Monat. Während des Verfahrens hat sich das monatliche Datenaufkommen im Vergleich zum Vorjahr auf 20 GB vervierfacht. Zur Beratung der 1. Offenlage und Entwurfsphase der 2. Offenlage (erste Jahreshälfte 2016) erreichte der Wert seinen bisherigen Höchststand von durchschnittlich über 25 GB monatlich.

Die Verbandsgeschäftsstelle hat 2016 fünf digitale Newsletter an 231 Abonnenten (darunter alle 126 Städte und Gemeinden der Region) versandt und über aktuelle Themen mit entsprechenden Verlinkungen zur Homepage des Regionalverbandes informiert. Die Medien wurden über besonders relevante Themen und Termine mit sieben Pressemitteilungen und im Rahmen von drei Pressegesprächen informiert. Den Regionalrätinnen und Regionalräten wurden neun Pressespiegel zur Verfügung gestellt.

II. Überblick über die Haushaltswirtschaft

a) Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schloss mit nachstehendem Rechnungsergebnis ab:

	Einnahmen (in Euro)		Ausgaben (in Euro)		Differenz (in Euro)
	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	
Verwaltungshaushalt	1.426.544	1.433.612,20	1.426.544	1.433.612,20	7.068,20
Vermögenshaushalt	13.500	30.831,31	13.500	30.831,31	17.331,31
Gesamthaushalt	1.440.044	1.464.443,51	1.440.044	1.464.433,51	24.399,51

b) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes im Rechnungsjahr 2016 wurde mit 14,44 % durch Zuweisungen des Landes gem. § 43 Abs. 1 LplG bzw. durch einen Zuschuss für die planerische Arbeit als Kompetenzzentrum für Windkraftplanung gedeckt. Der Anteil der Verbandsumlage gemäß § 43 Abs. 2 LplG betrug 85,03 %. Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich waren 2016 keine zu verzeichnen. Erstattungen, Verkäufe und Zinseinnahmen trugen zusammengefasst lediglich mit insgesamt 0,53 % zur Finanzierung bei. Eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes war nicht erforderlich.

Bei der Haushaltsstelle 1.6100.168000 „Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes“ konnten Mehreinnahmen von 5.416 Euro vereinnahmt werden. 5.000 Euro davon entfallen auf eine Kostenbeteiligung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein für die Erstellung eines Gutachtens über den Zusammenhang zwischen Schienenbearbeitung und Lärmemission von Schienenfahrzeugen.

c) Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

Hauptgruppe 4

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 4 (Gremien und Personalkosten) waren gegenseitig deckungsfähig. Insgesamt verzeichnet der Deckungskreis ein Plus von 26.521 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.400000 „Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit“
2016 fanden nicht alle geplanten Sitzungstermine statt. Es entstanden Minderausgaben in Höhe von 8.109 Euro.
- Haushaltsstelle 1.6100.414000 „Vergütungen der Beschäftigten“
Die Minderausgaben auf der Haushaltsstelle betrugen 13.698 Euro aufgrund einer siebenmonatigen Reduzierung der Arbeitszeit des zuständigen Mitarbeiters für den Bereich Rohstoffsicherung und Wasserwirtschaft im Rahmen einer Elternzeit.
- Haushaltsstelle 1.6100.434000 „Beiträge Versorgungskasse für Beschäftigte“
Auf dieser Haushaltsstelle konnten ebenfalls aufgrund der o.g. Teilerternzeit 2.072 Euro eingespart werden.
- Haushaltsstelle 1.6100.444000 „Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beschäftigte“
Die Einsparung auf dieser Haushaltsstelle betrug – ebenfalls bedingt durch die o.g. Elternzeit – 4.400 Euro.

Hauptgruppe 5

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 5 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Einsparungen des Deckungskreises betragen 7.014 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.520000 „Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände“.
Auf der Haushaltsstelle wurden 5.366 Euro weniger ausgegeben als geplant. 2016 fielen so gut wie keine Reparaturen von Geräten an, auf die (Ersatz-)Beschaffung von geringwertigen Gütern (<410 Euro) konnte ebenfalls fast vollständig verzichtet werden.

Hauptgruppe 6

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 6 waren mit Ausnahme der Haushaltsstelle 1.6100.660000 „Verfüungsmittel“ gegenseitig deckungsfähig. Die Mehrausgaben des Deckungskreises betragen im Saldo 17.277 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.621000 „Nutzungs- und Bereitstellungsentgelte, urheberrechtliche Entgelte“
Für die Mehrausgaben in Höhe von 2.247 Euro ist primär die Erhöhung der Kosten für die Pflege des Geoportals auf der Grundlage eines neuen Kooperationsvertrages über den gemeinsamen Betrieb und Wartung des Geoportals Raumordnung Baden-Württemberg verantwortlich. Die Kosten wurden überdies bis 2015 auf der Haushaltsstelle für Datenverarbeitung verbucht.
- Haushaltsstelle 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“
Der Haushaltsansatz von 33.500 Euro wurde um 33.085 Euro überschritten. Außerplanmäßige Mehrausgaben fielen an für die Vergabe einer Potenzialstudie „Radschnellwege Südlicher Oberrhein“ (9.900 Euro) und die Vergabe eines Gutachtens über den Zusammenhang zwischen Schienenbearbeitung und Lärmemission von Schienenfahrzeugen (29.000 Euro).
- Haushaltsstelle 1.6100.653000 „Öffentliche Bekanntmachungen“
Der Haushaltsansatz wurde im Saldo um 2.431 Euro unterschritten. Minderausgaben infolge der Verschiebung der öffentlichen Bekanntmachung 2. Offenlage Regionalplanfortschreibung, Kapitel 4.2.1 „Windenergie“ standen Mehrausgaben für Satzungsbekanntmachungen (Änderungen bei der Hauptsatzung und der Entschädigungssatzung der Mitglieder der Verbandsversammlung, der Ausschüsse und des ehrenamtlichen Vorsitzenden) gegenüber.
- Haushaltsstelle 1.6100.655000 „Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten“
Minderausgaben in Höhe von 8.139 Euro ergaben sich aus eingeplanten, jedoch nicht abgerufenen Haushaltsmitteln für Sachverständigenkosten.
- Haushaltsstelle 1.6100.656000 „Datenverarbeitung“
Die Minderausgaben betragen 3.259 Euro. Die in Ansatz gebrachten Kosten für die Wartung des Geoportals (1.560 Euro) wurden auf der Haushaltsstelle 1.6100.621000 „Nutzungs- und Bereitstellungsentgelte“ verbucht. Sonstige pauschal im Haushalt vorgehaltene Gelder für Dienstleistungen (2.000 Euro) wurden nicht vollständig benötigt.

d) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Die Einnahmenseite des Vermögenshaushaltes wurde durch eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt von 30.831,31 Euro (geplant: 7.444 Euro) ausgeglichen.

Ausgabenseitig wurde eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage in Höhe von 17.415,60 Euro möglich. Ursprünglich war eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 6.056 Euro geplant.

e) Haushaltsreste

Es wurden auf drei Haushaltsstellen Haushaltsreste gebildet: Im Einzelnen sind dies:

- Auf der Haushaltsstelle 1.6100.620000 „Herstellung von Publikationen, Karten etc.“ wurde ein Haushaltsrest gebildet von 14.300 Euro für die Druckkosten 2. Offenlage-Entwurf Regionalplan Südlicher Oberrhein, Kapitel 4.2.1 „Windenergie“ bzw. die Druckkosten der Publikation Gesamtfortschreibung Regionalplan Südlicher Oberrhein nach Genehmigung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.
- Ein weiterer Haushaltsrest in Höhe von 13.000 Euro wurde auf der Haushaltsstelle 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“ für gutachterliche Bewertungen im Zusammenhang mit der Aus- und Neubau der Rheintalbahn gebildet.
- Außerdem wurde im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle 2.6100.935000 „Erwerb beweglicher Sachen“ ein Haushaltsrest von 6.100 Euro gebildet, da die Beschaffung eines Plotters zeitlich verschoben werden konnte.

f) Allgemeine Rücklage:

Infolge der sparsamen Haushaltsführung konnte eine Zuführung an die **Allgemeinen Rücklage** in Höhe von 17.415,60 Euro erfolgen. Die Rücklage erhöhte sich somit zum 31.12.2016 auf 253.196,21 Euro.

Liquiditätsreserven standen im ganzen Jahr 2016 ausreichend zur Verfügung.

III. Kassenbestand und Schulden

Am 31.12.2016 betrug der Kassenbestand **206.642,51 Euro**. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat keine laufenden Kredite. Die kreditähnlichen Verbindlichkeiten (Leasing Dienstwagen) zum 31.12.2016 betragen 1.737,72 Euro (Restlaufzeit).

Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)

Einnahmen

- in € -

Ausgaben

Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste	Sachbuch	Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste
1	2	3	4	5	6	7	8	9
286,38	1.433.612,20	1.433.837,95	60,63	Verwaltungshaushalt	27.789,36	1.433.612,20	1.431.799,44	29.602,12
0,00	30.831,31	30.831,31	0,00	Vermögenshaushalt	2.075,00	30.831,31	26.806,31	6.100,00
286,38	1.464.443,51	1.464.669,26	60,63	Sa. Haushaltsrechnung	29.864,36	1.464.443,51	1.458.605,75	35.702,12
277.788,57	483.742,85	658.343,34	103.188,08	Haushaltsneutrale Vorgänge	248.210,59	483.742,85	457.764,34	274.189,10
278.074,95	1.948.186,36	2.123.012,60	103.248,71	G E S A M T	278.074,95	1.948.186,36	1.916.370,09	309.891,22
	206.642,51		206.642,51	Kassenvorrat		206.642,51	206.642,51	
	0,00	0,00		Kassenvorgriff		0,00	0,00	
				Ist-Einnahmen 2.123.012,60				
				Ist-Ausgaben 1.916.370,09				
				Rechnungsmäßiger 206.642,51				
				Kassenvorrat				
278.074,95	2.154.828,87	2.123.012,60	309.891,22	S U M M E N	278.074,95	2.154.828,87	2.123.012,60	309.891,22

Diese Abschlussergebnisse stimmen mit den in den Kassenhauptbüchern nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben überein.

Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Freiburg i.Br., den 14.02.2017

gez. Treichel

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung								
150000	Vermischte Einnahmen			993,40	993,40		0	993 +	
168000	Erstattungen für Ausgaben d. VwHH	K	286,38	6.416,27	6.642,02	K 60,63	1.000	5.416 +	5.000-
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land			207.053,10	207.053,10		206.100	953 +	
172000	Regionalverbandsumlage			1.218.944,00	1.218.944,00		1.218.944		
400000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	K	162,40	56.890,56	56.767,16	K 285,80	65.000	8.109 -	8.000-
410000	Besoldung der Beamten			160.120,34	160.120,34		159.300	820 +	
414000	Vergütungen der Beschäftigten			623.802,34	623.802,34		637.500	13.698 -	13.600-
430000	Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte			113.648,29	113.648,29		112.000	1.648 +	
434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte			58.928,18	58.928,18		61.000	2.072 -	
444000	Beiträge gesetzl. Sozialv. Beschäftigte			120.000,15	120.000,15		124.400	4.400 -	2.400-
450000	Beihilfen			24.106,00	24.106,00		24.200	94 -	
460000	Personalnebenausgaben			2.283,29	2.283,29		2.900	617 -	
500000	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen			1.811,54	1.811,54		1.000	812 +	
520000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände	K	1.377,28	11.634,33	12.617,36	K 394,25	17.000	5.366 -	4.100-
530000	Miete für Verwaltungsgebäude			32.400,00	32.400,00		32.400		
540000	Bewirtschaftung der baulichen Anlage			16.290,42	16.290,42		17.900	1.610 -	
550000	Haltung von Fahrzeugen			4.249,95	4.249,95		5.100	850 -	
562000	Aus- und Fortbildung			3.988,14	3.988,14		3.500	488 +	
581000	Expertenbetreuung, Veranstaltungen			4.012,02	3.992,22	K 19,80	4.500	488 -	
620000	Herstellg. v. Publikationen, Karten, etc.	H	12.700,00	9.975,33	10.285,67	H 14.300,00	10.000	25 -	
621000	Nutzungs- u. Bereitstellungsentgelte, urheberrechtliche Entgelte	K	1.910,34	9.447,45	9.516,85		7.200	2.247 +	
630000	Regionalplanumsetzung u. -weiterentwickl.	K	69,40	66.585,00	61.541,60	H 13.000,00	33.500	33.085 +	33.100
631000	INTERREG -Projektbeteiligungen-			312,50	312,50		0	313 +	
640000	Versicherungen			5.285,71	5.285,71		6.200	914 -	
650000	Bürobedarf, Zeichensachbedarf	K	2.057,10	5.709,12	7.766,22		7.000	1.291 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
651000	Bücher und Zeitschriften			5.551,17	5.551,17		7.000	1.449 -	
652000	Post- und Fernmeldegebühren	K	570,40	8.696,77	8.582,64	K 684,53	10.000	1.303 -	
653000	Öffentliche Bekanntmachungen			7.569,22	7.569,22		10.000	2.431 -	
654000	Dienstreisen			8.482,37	8.482,37		7.400	1.082 +	
655000	Sachverständ.-, Gerichts- u. ähnl. Kosten			1.861,25	1.861,25		10.000	8.139 -	
656000	Datenverarbeitung	K	985,84	10.540,68	10.608,78	K 917,74	13.800	3.259 -	
658000	Sonstige Geschäftsausgaben			743,67	743,67		1.000	256 -	
660000	Verfüungsmittel			838,40	838,40		900	62 -	
661000	Mitgliedsbeiträge			11.492,00	11.492,00		11.900	408 -	
662000	Geschäftsausgaben für Fraktionen			11.691,48	11.691,48		11.800	109 -	
672000	Erstattung v. Verw.-und Betriebsaufwand			3.833,22	3.833,22		3.700	133 +	
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen	K	286,38	1.433.406,77	1.433.632,52	K 60,63	1.426.044	7.363 +	5.000-
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H	19.300,00	1.402.780,89	1.400.968,13	H 27.300,00	1.419.100	40.629 +	33.100
		K	8.489,36			K 2.302,12		56.948 -	28.100-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			30.625,88	32.664,39		6.944		
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen	K	286,38	1.433.406,77	1.433.632,52	K 60,63	1.426.044	7.363 +	5.000-
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben	H	19.300,00	1.402.780,89	1.400.968,13	H 27.300,00	1.419.100	40.629 +	33.100
		K	8.489,36			K 2.302,12		56.948 -	28.100-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			30.625,88	32.664,39		6.944		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen	K	286,38	1.433.406,77	1.433.632,52	K 60,63	1.426.044	7.363 +	5.000-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H	19.300,00	1.402.780,89	1.400.968,13	H 27.300,00	1.419.100	40.629 +	33.100
		K	8.489,36			K 2.302,12		56.948 -	28.100-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			30.625,88	32.664,39		6.944		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.9100	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft								
205000	Zinseinnahmen aus Geldanlagen			205,43	205,43		500	295 -	
860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt			30.831,31	30.831,31		7.444	23.387 +	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen			205,43	205,43		500	295 -	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben			30.831,31	30.831,31		7.444	23.387 +	
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			30.625,88-	30.625,88-		6.944-		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen			205,43	205,43		500	295 -	
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben			30.831,31	30.831,31		7.444	23.387 +	
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			30.625,88-	30.625,88-		6.944-		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen			205,43	205,43		500	295 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben			30.831,31	30.831,31		7.444	23.387 +	
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			30.625,88-	30.625,88-		6.944-		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 286,38	1.433.612,20	1.433.837,95	K 60,63	1.426.544	7.363 + 295 -	5.000-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 19.300,00 K 8.489,36	1.433.612,20	1.431.799,44	H 27.300,00 K 2.302,12	1.426.544	64.016 + 56.948 -	33.100 28.100-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	2.038,51		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung								
2.6100	001 .								
935000	Erwerb v. beweglichen Sachen d. Anlagevermögens	K	2.075,00	13.415,71	9.390,71	H 6.100,00	13.500	84 -	
	Vorhaben 2.6100-001 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Vorhaben 2.6100-001 - Ausgaben	K	2.075,00	13.415,71	9.390,71	H 6.100,00	13.500	84 -	
	Vorhaben 2.6100-001 - Ergebnis			13.415,71-	9.390,71-		13.500-		
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Ausgaben	K	2.075,00	13.415,71	9.390,71	H 6.100,00	13.500	84 -	
	Unterabschnitt 2.6100 - Ergebnis			13.415,71-	9.390,71-		13.500-		
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	K	2.075,00	13.415,71	9.390,71	H 6.100,00	13.500	84 -	
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			13.415,71-	9.390,71-		13.500-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen			0,00	0,00		0		
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	2.075,00	13.415,71	9.390,71	H 6.100,00	13.500	84 -	
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			13.415,71-	9.390,71-		13.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0220	Personalamt								
100200	Steuern inkl. Sparszulage			179.357,25	179.357,25		0		
100300	Sozialversicherung Hauptkonto			168.857,02	168.857,02		0		
100400	Versorgungskassen Hauptkonto			94.326,31	94.326,31		0		
500200	Steuern inkl. Sparszulage	K	12.329,98	179.357,25	179.194,34	K 12.492,89	0		
500300	Sozialversicherung Hauptkonto			168.857,02	168.857,02		0		
500400	Versorgungskassen Hauptkonto			94.326,31	94.326,31		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen			442.540,58	442.540,58		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	12.329,98	442.540,58	442.377,67	K 12.492,89	0		
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	162,91		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen			442.540,58	442.540,58		0		
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	12.329,98	442.540,58	442.377,67	K 12.492,89	0		
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	162,91		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0300	Finanzverwaltung								
100200	Verschiedenes			23.786,67	20.698,59	K 3.088,08	0		
500200	Verschiedenes			23.786,67	15.386,67	K 8.400,00	0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen			23.786,67	20.698,59	K 3.088,08	0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben			23.786,67	15.386,67	K 8.400,00	0		
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	5.311,92		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen			23.786,67	20.698,59	K 3.088,08	0		
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben			23.786,67	15.386,67	K 8.400,00	0		
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	5.311,92		0		
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen			466.327,25	463.239,17	K 3.088,08	0		
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	12.329,98	466.327,25	457.764,34	K 20.892,89	0		
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	5.474,83		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9210	Geldanlagen								
100100	Geldmarktkonto	K	100.000,00	0,00	0,00	K 100.000,00	0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	100.000,00	0,00	0,00	K 100.000,00	0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	100.000,00	0,00	0,00	K 100.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	0,00		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9510	Rücklagen								
100100	Zuführung zur Allgemeinen Rücklage			17.415,60	17.415,60		0		
500100	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	K	235.780,61	17.415,60	0,00	K 253.196,21	0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			17.415,60	17.415,60		0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben	K	235.780,61	17.415,60	0,00	K 253.196,21	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	17.415,60		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9530	Rücklagen								
100100	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
500100	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Einnahmen	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Ausgaben	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
	Unterabschnitt 4.9530 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen	K	100,00	17.415,60	17.415,60	K 100,00	0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	235.880,61	17.415,60	0,00	K 253.296,21	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	17.415,60		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9910	Buchmäßiger Kassenbestand								
100100	Kassenbestand	K	177.688,57	206.642,51	177.688,57	K 206.642,51	0		
500100	Ime des Vorjahres								
	Kassenbestand -ime- des Laufenden Jahres			206.642,51	206.642,51		0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	177.688,57	206.642,51	177.688,57	K 206.642,51	0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			206.642,51	206.642,51		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	28.953,94-		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	177.688,57	206.642,51	177.688,57	K 206.642,51	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			206.642,51	206.642,51		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	28.953,94-		0		
	Einzelplan 4.9 - Einnahmen	K	277.788,57	224.058,11	195.104,17	K 306.742,51	0		
	Einzelplan 4.9 - Ausgaben	K	235.880,61	224.058,11	206.642,51	K 253.296,21	0		
	Einzelplan 4.9 - Ergebnis			0,00	11.538,34-		0		
	Sachbuchteil 4 - Einnahmen	K	277.788,57	690.385,36	658.343,34	K 309.830,59	0		
	Sachbuchteil 4 - Ausgaben	K	248.210,59	690.385,36	664.406,85	K 274.189,10	0		
	Sachbuchteil 4 - Ergebnis			0,00	6.063,51-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)									
	Gesamteinnahmen		K 278.074,95	2.154.828,87	2.123.012,60	K 309.891,22	1.440.044	30.750 + 6.351 -	5.000-
	Gesamtausgaben		H 278.074,95 K 19.300,00 258.774,95 278.074,95	2.154.828,87	2.123.012,60	H 309.891,22 K 33.400,00 276.491,22 309.891,22	1.440.044	81.432 + 57.032 -	33.100 28.100-
	Ergebnis Mandant			0,00	0,00		0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2016									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen		1.433.612,20	30.831,31	1.464.443,51	690.385,36			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme		1.433.612,20	30.831,31	1.464.443,51	690.385,36			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		1.433.612,20	30.831,31	1.464.443,51	690.385,36			
6.	Soll-Ausgaben		1.425.612,20	24.731,31	1.450.343,51	690.385,36			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste		27.300,00	6.100,00	33.400,00				
8.	Zwischensumme		1.452.912,20	30.831,31	1.483.743,51	690.385,36			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr		19.300,00		19.300,00				
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		1.433.612,20	30.831,31	1.464.443,51	690.385,36			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO) 2016

AKTIVA					PASSIVA				
Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand	Gliederung	Gliederung	Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0,00	0,00	0,00	0,00	0 Anlagevermögen 011 Sachanlagen 022 Finanzanlagen (Arbeitgeberdarlehen)	5 Deckungskapital 52 Deckungskapital 56 Sonst. Deckungskapital a) Arbeitgeberdarlehen b) Wertpapiere, Beteiligungen				
						0,00	0,00	0,00	0,00
						100,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	Summe 0	Summe 5	100,00	0,00	0,00	100,00
				2 Geldanlagen Beteiligungen	8 Rücklage und sonstige Geldvermögensbindung.				
100,00	0,00	0,00	100,00	29 Geldmarktkonto	81 allg. Rücklage	235.780,61	17.415,60	0,00	253.196,21
100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	Summe 2	Summe 8	235.780,61	17.415,60	0,00	253.196,21
100.100,00	0,00	0,00	100.100,00	4 Forderungen aus lfd. Rechnung 41 Kasseneinnahmereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge	9 Verpflichtungen aus lfd. Rechnung 91 Kassenausgabereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge				
286,38	1.433.612,20	1.433.837,95	60,63	44 Kassenbestand	92 Haushaltsausgabereste	8.489,36	1.406.312,20	1.412.499,44	2.302,12
0,00	30.831,31	30.831,31	0,00		94 Kassenvorgriff	2.075,00	24.731,31	26.806,31	0,00
0,00	483.742,85	480.654,77	3.088,08			12.329,98	672.969,76	664.406,85	20.892,89
177.688,57	206.642,51	177.688,57	206.642,51	Summe 4	Summe 9	42.194,34	2.137.413,27	2.123.012,60	56.595,01
177.974,95	2.154.828,87	2.123.012,60	209.791,22	Summe 0 - 4	Summe 5 - 9	278.074,95	2.154.828,87	2.123.012,60	309.891,22
278.074,95	2.154.828,87	2.123.012,60	309.891,22						

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./..3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
61	Orts- und Regionalplanung	1.433.406,77	0,00	1.159.779,15	243.001,74	0,00	30.625,88-	0,00	0,00	13.415,71	0
	Summe Einzelplan 6	1.433.406,77	0,00	1.159.779,15	243.001,74	0,00	30.625,88-	0,00	0,00	13.415,71	0
	EUR je Einwohner	1,34	0,00	1,09	0,23	0,00	0,03-	0,00	0,00	0,01	0,00
	Summe Einzelpläne 0 - 8	1.433.406,77	0,00	1.159.779,15	243.001,74	0,00	30.625,88-	0,00	0,00	13.415,71	0
	EUR je Einwohner	1,34	0,00	1,09	0,23	0,00	0,03-	0,00	0,00	0,01	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögenshaushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen			
		00-07,09	158,20-28	47, 679, 686,687, 689,80-86,88	(Sp.3+4./5)	30,31,36,37,39	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
91	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	205,43	30.831,31	30.625,88-	30.831,31	17.415,60
	Summe Einzelplan 9	0,00	205,43	30.831,31	30.625,88-	30.831,31	17.415,60
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,03	0,03-	0,03	0,02

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
1	Verwaltungsgebühren					
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	993,40	0,00	0,07	0	993,40
16	Erstattungen f. Ausgaben des VwHH v. Bund					
168	Erst. f. Ausgaben d. VwHH vom Übrigen Bereich	6.416,27	0,01	0,45	1.000	5.416,27
17	Zuweisungen vom Bund					
171	Zuweisungen vom Land	207.053,10	0,19	14,44	206.100	953,10
172	Regionalverbandsumlage	1.218.944,00	1,14	85,03	1.218.944	0,00
	Summe Hauptgruppe 1	1.433.406,77	1,34	99,99	1.426.044	7.362,77
2	Zinseinnahmen vom Bund					
20	Zinseinnahmen vom Bund					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	205,43	0,00	0,01	500	294,57-
	Summe Hauptgruppe 2	205,43	0,00	0,01	500	294,57-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.433.612,20	1,34	100,00	1.426.544	7.068,20

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	30.831,31	0,03	100,00	7.444	23.387,31
31	Entnahme aus allgemeiner Rücklage					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	0,00	0,00		6.056	6.056,00-
Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)		30.831,31	0,03	100,00	13.500	17.331,31
Summe Einnahmen Gesamthaushalt		1.464.443,51	1,37		1.440.044	24.399,51

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Aufwendungen für ehrenamtl.Tätigkeit					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	56.890,56	0,05	3,97	65.000	8.109,44-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	783.922,68	0,74	54,68	796.800	12.877,32-
42-43	Versorgung	172.576,47	0,16	12,04	173.000	423,53-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	120.000,15	0,11	8,37	124.400	4.399,85-
45	Beihilfen und Unterstützungen	24.106,00	0,02	1,68	24.200	94,00-
46	Personalnebenausgaben	2.283,29	0,00	0,16	2.900	616,71-
	Summe Hauptgruppe 4	1.159.779,15	1,09	80,90	1.186.300	26.520,85-
5 / 6	Unterh. d. Grundstücke u. der baulichen Anlagen					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew.	1.811,54	0,00	0,13	1.000	811,54
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	11.634,33	0,01	0,81	17.000	5.365,67-
53	Mieten und Pachten	32.400,00	0,03	2,26	32.400	0,00
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	16.290,42	0,02	1,14	17.900	1.609,58-
55	Haltung von Fahrzeugen	4.249,95	0,00	0,30	5.100	850,05-
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	3.988,14	0,00	0,28	3.500	488,14
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	90.332,30	0,08	6,30	55.200	35.132,30
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	78.461,84	0,07	5,47	97.000	18.538,16-
67	Erstatt. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Bund					
672	Erst. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, sonstige	3.833,22	0,00	0,27	3.700	133,22
	Summe Hauptgruppe 5/6	243.001,74	0,23	16,95	232.800	10.201,74
8	Zinsen für Kredite des Bundes					
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	30.831,31	0,03	2,15	7.444	23.387,31
	Summe Hauptgruppe 8	30.831,31	0,03	2,15	7.444	23.387,31
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.433.612,20	1,34	100,00	1.426.544	7.068,20

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
91	Zuführung an allgemeine Rücklage					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	17.415,60	0,02	56,49	0	17.415,60
93	Beteiligungen, Kapitaleinlagen					
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	13.415,71	0,01	43,51	13.500	84,29-
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)		30.831,31	0,03	100,00	13.500	17.331,31
Summe Ausgabe Gesamthaushalt		1.464.443,51	1,37		1.440.044	24.399,51